



Presseinformation

Deutsche Bahn sorgt für Schallschutz im Bielefelder Norden

Erster Lärmsanierungsabschnitt in der Stadt Bielefeld • Insgesamt rund 7,5 Millionen Euro Investitionskosten

(Düsseldorf, 27. Mai 2019) Die Deutsche Bahn hat im Rahmen des Programms „Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes“ in Bielefeld-Brake und Bielefeld-Schildesche insgesamt drei Schallschutzwände mit einer Gesamtlänge von rund 4.653 Metern und einer Höhe von jeweils drei Metern gebaut. Für diesen aktiven Schallschutz investiert der Bund rund 7,3 Millionen Euro. Zusätzlich werden an etwa 490 Wohnhäusern und Wohnungen passive Schallschutzmaßnahmen umgesetzt. Dies erfolgt zum Beispiel durch den Einbau von schalldämmenden Fenstern und Lüftern. Hierfür stellt der Bund weitere rund 200.000 Euro zur Verfügung.

Zum Abschluss der Bauarbeiten hoben Werner Lübberink, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für das Land Nordrhein-Westfalen, und Martin Wörmann, Amtsleiter des Umweltamtes der Stadt Bielefeld, gemeinsam das letzte Wandelement in Bielefeld-Brake ein.

„Wir wollen den Verkehr auf der Schiene stärken, denn die Bahn ist umweltfreundlich und der Verkehrsträger der Zukunft. Gleichzeitig müssen wir die Menschen an den Eisenbahnstrecken vor deren Belastungen schützen“, sagte Werner Lübberink. „Mit dem freiwilligen Lärmsanierungsprogramm des Bundes stehen hierfür jedes Jahr 150 Millionen Euro für mehr Lärmschutz an bestehenden, besonders belasteten Bahnstrecken bereit. Mit den Schallschutzwänden hier in Bielefeld sind wir diesem Ziel einen guten Schritt näher gekommen.“

Martin Wörmann ergänzte: „Für die Menschen hier im Norden Bielefelds bedeuten die fast 4,7 Kilometern langen Lärmschutzwände eine spürbare Entlastung vom Schienenverkehrslärm. Wir freuen uns ganz besonders, dass in den nächsten Jahren weitere Maßnahmen zum Schutz der Anwohner hier in unserer Stadt in den Bereichen Mitte und Süd umgesetzt werden.“

Programm „Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes“

Seit 1999 wird die „Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes“ von der Bundesregierung gefördert. Damit wurde die finanzielle Möglichkeit geschaffen, Schallschutzmaßnahmen auch entlang vorhandener Schienenwege umzusetzen. Seit dem Start des Programms haben Bund und Bahn über 1,4 Milliarden Euro in die Lärmsanierung von knapp 1.800 Kilometern Schienenstrecke und 60.630 Wohneinheiten investiert. Alleine im Jahr 2018 wurden rund 45 Kilometer Schallschutzwände fertiggestellt und etwa 100 Millionen Euro ausgegeben.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Das ist grün.

Nr. 25 Für mehr Ruhe.
An der Strecke.
Lärmschutz der DB.

Dirk Pohlmann
Sprecher NRW
Tel. +49(0) 211 3680-2080
presse.d@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse/
duesseldorf



Presseinformation

Durch ein neues Gesamtkonzept, das seit Anfang 2019 gültig ist, profitieren künftig rund 2.200 Städte und Gemeinden vom Lärmsanierungsprogramm. Dabei hat sich der Gesamtbedarf der zu sanierenden Strecken auf 6.500 Kilometer erhöht – eine Steigerung von 75 Prozent.

Bei der Lärmsanierung handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Bundes. Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Durchführung. Gefördert werden neben Lärmschutzwänden auch schalldichte Fenster und Lüfter an Gebäuden entlang von Bahnstrecken. In Einzelfällen werden auch Dämmungen der Außenfassaden und Dächer teilsfinanziert. Der Eigenanteil von einem Viertel der Kosten ist vom Eigentümer zu tragen, da die Maßnahmen immer mit einer Wertsteigerung des Objekts verbunden sind.

Weitere Informationen zum Thema Lärmschutz sind im Internet abrufbar unter: www.deutschebahn.com/laermschutz

Daten & Fakten

Aktiver Schallschutz

- Maßnahme: Länge der Schallschutzwände (SSW): **4.653 Meter**
(3.280 Meter in Bielefeld-Brake und 1.443 Meter in Bielefeld-Schildesche)
- SSW West 1: Lämmkenstatt bis Uferstraße, 2.046 Meter
- SSW Ost: Tunnelweg bis Bereich Grafenheider Straße, 1.234 Meter
- SSW West 2: Talbrückenstraße bis Bereich Schillerstraße, 1.443 Meter
- Wandhöhen: 3 Meter über Schienenoberkante
- Bauzeit: Juli 2018 bis Mai 2019
- Investitionskosten: rund 7,3 Millionen Euro

Passiver Schallschutz

- Umfang: Einbau von schalldämmenden Fenstern und Lüftern in 490 Wohneinheiten
- Umsetzung: seit Herbst 2018
- Investitionskosten: rund 200.000 Euro

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Das ist grün.

Nr. 25 Für mehr Ruhe
An der Strecke
Lärmschutz der DB.

Dirk Pohlmann
Sprecher NRW
Tel. +49(0) 211 3680-2080
presse.n@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse/duesseldorf

Presseinformation

Anhang



Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Das ist grün.
www.deutschebahn.com

Nr. 25 Für mehr Ruhe.
An der Strecke:
Lärmschutz der DB.

Dirk Pöhlmann
Sprecher NRW
Tel. +49(0) 211 3680-2080
presse.d@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse/
duesseldorf